

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle VII. Ergebnisse der Herbstberichterstattung im Spätjahr 1894

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

Auch im laufenden Jahre ist über eine neue Erweiterung der landwirthschaftlichen Statistik im Großherzogthum zu berichten.

Auf Anregung des Landwirthschaftsrathes wurden im Herbst 1894 erstmals Erhebungen über Menge und Güte des Herbstsertragnisses (Weinertrag, Weinpreise und Absatzverhältnisse) vorgenommen und Anfangs täglich, später in größeren Zwischenräumen in der „Karlsruher Zeitung“ und wöchentlich im „Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins“ veröffentlicht.

Die Erhebung erfolgt durch Kartenberichte von hierzu aufgestellten geeigneten Vertrauensmännern aus den hauptsächlichsten Reborten des Landes. Auf diesen mit Vordruck versehenen Karten sind Angaben zu machen, je für Roth- und Weißwein besonders, über die in einer Gemeinde vorhandene ertragende Rebfläche, über das durchschnittliche Erträgniß auf den Hektar, über die gesammte erzielte Weinmenge, über das Mostgewicht derselben nach Dechsl, über den bei schon stattgehabten Verkäufen erzielten oder festgesetzten Preis, über den Verkaufszugang, über die noch zum Verkauf vorhandene Weinmenge, sowie in einer Rubrik „Bemerkungen“ über sonstige bemerkenswerthe Dinge.

Aus den meisten Reborten gingen brauchbare Angaben mehr oder minder häufig ein; aus einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Reborten waren indessen keine Nachrichten — wohl aus thörichten Steuerbefürchtungen der Betheiligten — zu erlangen.

Nachstehende Tabelle enthält das Ergebnis der uns zugekommenen Mittheilungen nach Weinbaugesenden zusammengefaßt, woraus hervorgeht, daß aus 293 Reborten über eine Fläche von etwa 14 321 ha und einen Ertrag von etwa 462 000 hl berichtet wurde.

Tabelle VII. Ergebnisse der Herbstberichterstattung im Spätjahr 1894.

Nach den Angaben der besonderen Herbst-Berichterstatter.

Art der Angaben.	Weinbaugesenden nach geographischen Gruppen der Reborte.										Großherzogthum
	I. See- gegend	II. Oberes Rhein- thal.	III. Mark- gräber- Gegend	IV. Stai- fer- stuhl	V. Preis- gau	VI. Erte- nan u. Bühler Gegend	VII. Untere Rhein- gegend	VIII. Kraich- gau und Neckar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Lauter- gegend	
Zahl der Gemein- den, welche berichtet haben	29	7	70	23	36	50	19	24	6	29	293
Ertragende Reb- fläche (ha)	1 022	143	2 786	2 430	1 489	2 613	857	950	371	1 660	14 321
Durchschnittser- trag vom Hektar (hl)	35,8	42,6	57,1	37,8	28,7	17,9	20,4	28,4	10,1	18,5	32,3
Gesamtertrag (hl)	36 600	6 086	159 004	91 922	42 746	46 774	17 515	27 009	3 752	30 699	462 107

Daß aus 293 Gemeindeangaben gewonnene Ergebnis erstreckt sich auf eine Rebfläche, die nach den Erhebungen über die Anbauflächen im Juli 1893, bei der 20 020 ha Rebberge im Großherzogthum festgestellt wurden, nicht weniger als 71,5 % des gesammten badischen Reblandes ausmachen.

Nach diesen bisher genauesten Feststellungen, welche über den Herbstsertrag gemacht wurden, bleibt das Durchschnittsergebnis vom Hektar um rund 2 hl oder 5,33 % hinter dem aus den Angaben der Saatenstands-Berichterstatter berechneten zurück. Es ist kaum anzunehmen, daß die Durchschnittserträge vom Hektar in denjenigen Reborten, die nicht berichtet haben, oder in denjenigen Gemeinden des Landes, in denen Rebbaunur in geringem Umfange getrieben wird, diese für das Großherzogthum ermittelte Durchschnittszahl wesentlich ändern werden; wir dürfen also den Gesamtherbstsertrag Badens im Jahre 1894 nach den Angaben der besonderen Herbstberichterstatter auf rund 600 000 hl veranschlagen.